

2. / XII. 1916

Die Räumung des Parlamentsspitals.

Ministerpräsident Dr. v. Koerber hat, wie wir erfahren, dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses Dr. Sylvester die schriftliche Mitteilung zukommen lassen, daß die von den Präsidien beider Häuser des Reichsrates gewünschte Räumung des Parlamentsspitals binnen drei Wochen erfolgt sein werde. Das Ministerium des Innern hat bereits vor einigen Tagen den diesbezüglichen Auftrag erteilt, und die Räumungsarbeiten sind in vollem Zuge. Begonnen wurde mit der Entfernung des in der großen Säulenhalle des Parlaments untergebrachten Kinos, wo jeden Mittwoch Vorstellungen für die Verwundeten veranstaltet wurden. Heute wird der Militär-sanitätschef Oberstabsarzt Dr. Krisk im Parlamentsspital erscheinen, um über die weitere Unterbringung der Patienten zu verfügen. Die Verwundeten des Mannschafts-

standes werden zum größten Teil im Reservespital in der Stiftskaserne, außerdem in den Grinzinger Baracken und in Baden bei Wien, die Offiziere im fürstlich Balfischen Spital in Wien, im gräflich Wimpffenschen Schloß Neubau bei Weissenbach und im Malteserspital in Döbling Unterkunft finden. Am nächsten Montag wird sich kein einziger Verwundeter mehr im Parlamentsgebäude befinden. Die Reinigung und Wiederherstellung der Räume für parlamentarische Zwecke dürfte in den nächsten vierzehn Tagen durchgeführt sein. Mit der Einberufung des Hauses zur konstituierenden Sitzung ist vor dem Monat Januar 1917 kaum zu rechnen.